

Original : AY IDKopien : BRF JAC DD KJP SIN SI GRN DY KT LH LA PB SRU  
AJ MA SFR BOD AX WOK CFR WI GWB GH RAE

Kopie nach Kenntnisnahme vertraulich vernichten !

Lagos, 2.5.1990, 09.30 n v e r t r a u l i c h

136 \_\_\_\_\_ - nnnnn

pb nr. 4 - we/kb

nigerias kontinuierliche instabilitaet;  
vereiteter putsch wirft unbewaeltigte probleme auf

die von zahlreichen gewaltsamen auseinandersetzungen um die macht gepraeigte geschichte des unabhangigen nigerias ist am 22. april um eine episode reicher geworden. kurz nach mitternacht gelang es einer gruppe juengerer unbekannter armeeoffiziere, gewaltsam ins hauptquartier des praesidenten einzudringen und sich dort acht stunden zu verschanzen. gleichzeitig vermochten die aufstaendischen einen lokalen radiosender unter kontrolle zu bringen und ihr aktionsprogramm von dort auszustrahlen. dank unverzueglichem eingreifen loyaler truppenteile gelang es der militaerregierung jedoch rasch, die lage unter kontrolle zu bringen und die putschisten ausser gefecht zu setzen. noch sind keine offiziellen angaben ueber die opfer bekannt geworden, doch wurde von offizieller seite glaubhaft versichert, dass es sich um den blutigsten coup seit der unabhangigkeitserklaerung im jahre 1960 gehandelt habe. praesident babangida war dem vernenmen nach in extremis aus seinem amtsitz dodan barracks evakuiert worden, sein persoentlicher adjutant verlor dabei sein leben. aus eigener anschauung - die zum teil heftigen kaempfe wickelten sich in unmittelbarer naene der schweizerischen botschaftsresidenz ab - konnte jedenfalls festgestellt werden, dass nicht nur leichte und schwere infanteriewaffen sondern auch artillerie und leichtpanzer zum einsatz gekommen waren. zivile opfer waren indessen gluecklicherweise nicht zu beklagen.

obwohl der ausschliesslich auf lagos beschraenkte coup aus gruenden, die in diesem zusammennang nicht besonders interessieren, recht dilettantisch konzipiert war, weisen die ausgesprochen radikal formulierten forderungen der raedelsfuhrer auf eine reihe unbewaeltigter problemen, von deren loesung die zukunft und der fortbestand dieses heterogenen landes in honem masse abnaengen duerfte. schwerpunkt des aktionsprogramms der vornehmlich einem christlichen minderheitsstamm aus dem mittelguertel des landes angehoerenden meuterer, das von der zeitweise gekaperten rundfunkstation verbreitet wurde, bildete die zurueckdraengung der hegemonialen vormachtstellung des islamischen nordens in regierung und armee. in diesem sinne verkuendete der sprecher der "nationale revolution des suedens und des zentrums nigerias" nichts weniger als den zeitweisen ausschluss einer reihe von nordstaaten aus dem bundesstaatlichen verband und die suspendierung aller im mittelguertel und sueden taetigen beamten, die aus jenen staaten stammen. ausserdem entnielt die erklaerung zahlreiche massive anschuldigungen und verunglimpfungen. dem amtierenden praesidenten und seiner

3.5.90 -o- 09.45h bru



administration wurden u.a. perpetuierung und missbrauch der macht, korrption und misswirtschaft, rauschgiftkriminalitaet, sowie versklavung und ausbeutung der suedlichen landeskraefte vorgeworfen.

falls es dieser wilden aktion unzufriedener desperados wirklich gelungen waere, die hauptstadt unter ihre kontrolle zu bringen, haette dies unter den gegebenen umstaenden leicht zu einem buergerkrieg zwischen dem norden und suden eskalieren koennen. angesichts der schmerzlichen erfahrungen aus dem biafra-krieg, der vor zwanzig jahren zu ende ging, moeente neute wohl kaum mehr jemand in nigeria ein solches risiko auf sich nehmen. trotz allen appellen der aufstaendischen an die bevoelkerung, sich mit inren zielen zu solidarisieren, blieb die lage tatsaechlich im ganzen land ruhig.

praesident babangida wird aber trotzdem kaum ohne weiteres zur tagesordnung uebergen koennen. in der tat hat der missglueckte staatsstreich den blickpunkt auf den nach wie vor ungelosten antagonismus zwischen dem muslimisch gepraeigten norden und den mehrheitlich christlichen und animistischen staemmen der suedlichen regionen gelenkt. solange es naemlich nicht gelingt, die heterogenen kraefte dieses in ethnischer, wirtschaftlicher und religioeser hinsicht zersplitterten landes untereinander auszugleichen, wird nigeria nicht zu der fuer seine wirtschaftliche und soziale entwicklung so dringend erforderlichen stabilitaet finden koennen. zwar hat babangida unmittelbar nach der niederschlagung des putschs verkuendet, dass er an seinem plan, die regierungsgewalt im jahre 1992 an ein demokratisch gewaehltes zivilregime zu uebergeben, unbedingt festhalten will. es waere indessen voellig unrealistisch zu erwarten, dass es ihm bis dahin gelingen koennte, die latenten inneren spannungen zwischen den verschiedenen landesteilen und bevoelkerungsgruppen definitiv zu beheben. so wird denn auch ein kuenftiges zivilregime - falls es wirklich plangemaess dazu kommen sollte - nicht nur mit den ueblichen problemen eines entwicklungslandes sondern auch weiterhin mit diesen traditionellen schwierigkeiten zu kaempfen haben, die die gefahr weiterer gewaltsamer umstuerze in sich bergen. solange diese instabile situation annalten wird, werden leider auch die bestgemeinten wirtschaftlichen restrukturalisierungs-bemuehungen wegen mangelnder auslaendischer investitions-bereitschaft nicht voll durchschlagen koennen. wernly

ambasuisse